

Berlin, 08. Dezember 2015 | pm1511-4

# Ländliche Entwicklung: Monitoring soll das Vertrauensverhältnis in der Beratung nicht belasten

## Beratungschefs der Länder erörtern Beratung und Wissenstransfer im Rahmen der EIP-Förderung

Am 17. und 18. November kamen die Beratungschefs der Landwirtschaftskammern und Länder im Fachausschuss Unternehmensführung und Märkte beim Verband der Landwirtschaftskammern in Brüssel zu Arbeitsgesprächen zusammen. Dort fand ein intensiver fachlicher Austausch statt mit Vertretern der EU-Kommission und mit Abgeordneten des EU-Parlaments zu praktischen Umsetzungsbeispielen der GAP auf der Betriebs- und Verwaltungsebene. Dabei lag der Schwerpunkt auf Inhalten der ländlichen Entwicklung. Thematisiert wurden vor allem die mit EU-Mitteln geförderten Elemente Beratung, Wissenstransfer sowie das Europäische Innovationsprogramm Agri (EIP). Diskutiert wurde unter anderem, warum es mit dem EIP nur langsam voran geht und welche Maßnahmen zur Beschleunigung möglich sind. Nachdrücklich unterstrich die Beratungsseite, dass ein Monitoring im Rahmen einer geförderten Beratung nicht das Vertrauensverhältnis zwischen Berater und Betriebsleiter belasten darf. Die Betriebe müssen die Gelegenheit erhalten, identifizierte betriebliche Schwachstellen abzustellen, ohne dass dies Bestandteil einer Leistungsabrechnung wird. Gleiches gilt für den Wissenstransfer und damit für geförderte Weiterbildungsangebote. Die Mitglieder des Gremiums zeigten zudem auf, wie mit einem vereinfachten Verwaltungsverfahren die geförderten Beratungen und Weiterbildungen abgerechnet und dokumentiert werden könnten.

Im Internet finden Sie uns unter [www.landwirtschaftskammern.de](http://www.landwirtschaftskammern.de)

*Über den Verband der Landwirtschaftskammern e. V. (VLK)*

*Der VLK vertritt die Interessen der Landwirtschaftskammern auf Bundesebene und ist die Plattform für die fachliche Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammern, Länderagrarverwaltungen und berufsständisch getragenen Beratungsdienste in Deutschland. Wir koordinieren und moderieren die fachliche Zusammenarbeit in nahezu allen Bereichen der Agrarwirtschaft. Der VLK ist bundesweit die einzige neutrale Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten der Länder aus den Bereichen Bildung, Produktion, Markt und Beratung.*

## Kontakt

Dr. Beate Bajorat  
Verband der Landwirtschaftskammern  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon 030 31904-500  
Telefax 030 31904-520  
E-Mail [info@vlk-agrar.de](mailto:info@vlk-agrar.de)